



MiniMundo  
KINDERTAGESSTÄTTE

# NEWSLETTER JANUAR 2023



FASNACHT IN SICHT



FOTOS: MARIANNE KEBA

## LIEBE ELTERN, LIEBE FREUNDE

Fasnacht in Sicht! Wir beginnen das neue Jahr mit Tanz, Musik und Bewegung und zeigen uns mit Instrumente- und Maskenbasteln von unserer kreativsten Seite, ganz getreu unserem Credo: Die Kleinsten sind die Grössten. Am Donnerstag, 16. Februar, wird es dann beim Mutterz Fasnachtsumzug so richtig bunt. Wir sind dabei: mit fantasievollen Kostümen, Ráppli und hauseigener Guggemusik – und wir sind sicher, unsere farbenfrohen Tröten, Flöten, Pauken und Trommeln werden der Hit. – Geschichten hören, Geschichten entdecken, Bücher lesen und erzählen, das gehört, wie ihr wisst, ebenfalls zu unseren Lieblingsbeschäftigungen. Lest hierzu unser Interview mit Lesepädagogin Alexandra Lerch und erfahrt mehr über unser Projekt "Musik und Bewegung ist die Sprache, die wir alle verstehen".

### BUCHTIPP

#### "Fasnachts-Fieber" von Daniel Löw

Beschreibung: "Kaum ist die Weihnachtszeit vorbei, bricht in Basel ein merkwürdiges Fieber aus: das Fasnachts-Fieber! Auf den Strassen verkaufen Kinder 'Faasnachtsblagette', und aus den Keller- und Stubenfenstern hört man Trommelschläge und Piccoloklänge. Die ganze Stadt ist vom Fasnachts-Fieber angesteckt, alle bereiten sich auf die drei schönsten Tage im Jahr vor. Auch Alina, ein lustiges Mädchen mit dunkelroten Haaren, leuchtenden Augen und einem fröhlichen Lachen, fiebert der Fasnacht entgegen."

## LESEN MACHT STARK



ALEXANDRA LERCH LEITET DIE LESEWERKSTATT IN MUTTENZ.

FOTO: ZVG

Texte verstehend lesen zu können, ist – wenn man aktiv am gesellschaftlichen und beruflichen Leben teilnehmen möchte – unverzichtbar. Wer damit im Jugend- oder Erwachsenenalter Schwierigkeiten hat, stösst auf viele Grenzen. Deshalb ist Leseförderung weit mehr als «nur» Lesenlernen. Wir haben uns mit Alexandra Lerch, Primarlehrerin, Lesepädagogin und Leiterin der Lesewerkstatt Muttenz unterhalten.

*Frau Lerch, Sie leiten seit Januar 2023 die Lesewerkstatt in Muttenz, was sind Ihre Beweggründe?*

Seit über 20 Jahren unterrichte ich als Primarlehrerin. Ich stelle fest, dass die Sprach- und Lesekompetenz bei Kindern abnimmt. Die Gründe dafür sind vielfältig und sind nicht nur im schulischen Umfeld zu suchen. Vielen Kindern bleibt zu Hause die Welt der Bücher verborgen. Sie schaffen den Sprung nicht, in die Geschichten einzutauchen, weil ihnen nicht vorgelesen oder nicht mit ihnen gelesen wird. Es genügt nicht, Wörter nur lesen zu können, man muss sie auch verstehen, als ganze Sätze und Geschichten. Nur dann entsteht Freude am Lesen und damit die Lesekompetenz.

Meine Lesewerkstatt ist ein privates Bildungsangebot in Muttenz, das sich diesem Thema annimmt. An diesem liebevoll eingerichteten Ort tauchen die Kinder in die Welt der Bücher ein. Sie entdecken, was ein Buch kann und lieben, Bücher zu lesen. Bei einer Gruppe werden die erzählten Geschichten mit etwas Positivem verbunden. In den 90 Minuten auf den unterschiedlichen Entwicklungsstadien und die individuellen Interessen der Kinder eingehen – ganz ohne schulischen Druck.

*Ihr Kursangebot richtet sich an Kinder im Alter von 5 bis 8 Jahren. Ist Leseförderung in diesem Alter besonders wichtig?*

Ja, man spricht dabei vom Erstlesealter wenn Kinder beginnen, das Lesen für sich zu entdecken. Die Schule vermittelt den technischen Aspekt des Lesens. Damit Kinder aus eigenem Antrieb zu Büchern greifen und das Lesen mit Freude verbinden, bedarf es meist einer Motivation. Ich biete hier kreative Anstösse. Ist die Lesebegierde beim Kind entfacht, ist dies wegweisend für das weitere Leben.

*Es heisst, es gibt die Phase der frühkindlichen Entwicklung, in der Kinder umfangreiche Vorleseerfahrungen haben sollten. Warum sind mündlich vermittelte Geschichten so wichtig?*

Die Beziehung zwischen der erwachsenen Bezugsperson und dem Kind steht im Zentrum. Man macht es sich zusammen gemütlich, kuschelt auf dem Sofa, nimmt sich Zeit füreinander. Kinder, die viele solche Erfahrungen sammeln können, werden die vorgelesenen oder erzählten Geschichten mit etwas Positivem verbinden. Bei der Sprachförderung spielt zudem die Stimme, Mimik und Gestik auch eine wichtige Rolle. Solche Vorlese- oder Erzählsituationen sind beidseitig sehr wertvoll. Das ist das grosse Plus gegenüber digitalen Medien. Das Kind kann jederzeit nachfragen oder etwas weiter erzählen – das ist echte Kommunikation.

*Welchen Vorteil bringt das digitale Gerät im Gegenzug zum analogen Buch, wenn es um das Lesen geht?*

Ich bin der Meinung, es gibt keinen Vorteil. Kein digitales Gerät kann Lesefreude vermitteln. Erst wenn Kinder sehr lesesicher sind, können digitale Geräte zur Abwechslung durchaus eingesetzt werden. Abspielgeräte für Geschichten- und Lieder-CDs oder Tonies im Kinderzimmer haben den Vorteil, dem Bedürfnis des Kindes nach unzähligen Wiederholungen entgegenzukommen. Aber das gedruckte Buch muss das Hauptmedium bleiben.

*Worauf sollten alle achten, die Kinder beim Lesen fördern wollen?*

Leseförderung beginnt mit der Sprachförderung. Seien Sie als Erwachsene Vorbild. Sprechen Sie viel mit Ihrem Kind oder den Ihnen anvertrauten Kindern. Lesen Sie vor den Augen Ihrer Kinder Bücher und Zeitungen, bereichern Sie die Umgebung zu Hause oder in der Betreuungseinrichtung mit vielfältigem Lesestoff in verschiedenen Räumen. Schaffen Sie gemeinsame Lese- und Vorlesezeiten – das verbindet. Nutzen Sie das wertvolle Angebot unserer Bibliotheken in Muttentz und der Region. Wenn Kinder Erwachsene lesen sehen, lernen sie, dass Lesen zu unserem Alltag und Leben gehört.

*Verraten Sie uns Ihr Lieblingsbuch?*

Ich liebe Kinderbücher mit lustigen Geschichten und überraschendem Ende. Oder solche, die grosse Emotionen auslösen können. Wenn auch noch der Illustrationsstil überzeugt, ist das für mich ein Buch, das ich den Kindern unbedingt vorlesen, erzählen oder in die Hand drücken möchte. Bei Erstlesekindern gehört bei mir auf jeden Fall das Buch von Mo Willems „Das Buch über uns“ dazu.

*Vielen Dank, wir freuen uns, Sie demnächst im MiniMundo begrüßen zu können.*

Interview: Marianne Keba

## BUCHTIPP

### “Das Buch über uns” von Mo Willems

Beschreibung: “Dieses Buch macht Kinder zu Lesern! Was ist das Beste am Lesen? Was könnte ein Kind dazu bringen, ein Erstlesebuch zu lieben? Bildungshunger ist es wohl nicht. Aber wenn ein Kind erlebt, dass ein Buch ganz direkt mit ihm zu tun hat, wenn es zwischen dem Buch und ihm funkt, dann ist die Chance hoch, dass es zum Leser wird. Genau solch ein Erlebnis schenkt Das Buch über uns. Kaum schlägt man es auf, werden Elefant und Schweinchen ganz aufgeregt: Da liest jemand! Ein Kind liest uns! Und es hat BANANE! gesagt! Sie schmeissen sich weg vor Lachen. Und bringen das Kind mit Feuereifer dazu, noch mehr vorzulesen immer mehr und wieder und wieder.”

Preise & Auszeichnungen: Leipziger Lesekompass 2016

## MUSIK UND BEWEGUNG IST DIE SPRACHE, DIE WIR ALLE VERSTEHEN



TANZ UND BEWEGUNG: KINDERLIEDER ANIMIEREN ZUM MITMACHEN.

FOTO: MARIANNE KEBÄ

Musik wiegt Kinder in den Schlaf, bringt uns zum Weinen oder versetzt uns in Hochstimmung. Nicht umsonst gilt Musik als universelle Sprache. Sie kommt ohne Worte aus und jeder versteht sie auf Anhieb. Manche Kinder bewegen sich unheimlich gerne rhythmisch zur Musik, andere wiederum hören ganz still zu, wenn gesungen wird und wieder andere bekommen nicht genug davon, Lieder und Bewegungsspiele unzählige Male zu wiederholen, um dann selbst ihre eigene Melodie zu erfinden. Mit unserem Projekt “Musik und Bewegung ist die Sprache, die wir alle verstehen” erweitern wir unser Angebot und setzen uns spielerisch mit Rhythmus- und Klanginstrumenten und unserer Stimme auseinander. Mit Singen und Tanzen entwickeln wir ein Bewusstsein für unseren Körper und entdecken so ganz nebenbei unseren ganz persönlichen Rhythmus. So richtig musikalisch austoben können sich unsere Kinder wenn es heisst: “Lets go to the party.” Die Musikwünsche der Kinder – und davon gibt es viele – werden dabei selbstverständlich berücksichtigt. Ein riesen Spass.

**Weihnachten und Neujahr: “Schnee von gestern?”** Nicht ganz. Was bleibt, ist Ihre Wertschätzung. Zum Jahresanfang haben wir noch viele schöne Dankeszeilen und Präsente erhalten. Hierfür sagen wir im Namen des gesamten Teams: Vielen, vielen Dank!

### Euer MiniMundo-Team

Denise Leibundgut & Ana Neuhaus, Kita-Leitung

Newsletter: Marianne Keba

## KLEINE EINBLICKE



### CLOWNGESICHTER

Rote Nase, breiter Mund, weisses Gesicht und Haare, die wirt zu Berge stehen. Ein Clown? Muss nicht sein, die Clown-Motive, die in unserer Kita entstanden, sind da weitaus kreativer. Lustige Aktion mit tollem Ergebnis.



### RASSELN UND CO.

Musikinstrumente selbstgemacht: Kastagnette, Walnuss-Rassel oder Strohalm-Panflöte? Zum Einsatz kommen alte Filmrollen, Konservendosen, Joghurtbecher, WC-Rollen, Kronkorken und vieles mehr. Das klingt gut.



### TATÜ, TATA

Wir sind einsatzbereit: Eine gute Feuerwehr ausrüstung ist nicht zu unterschätzen. Diese aussergewöhnlichen Feuerwehrhelme und lustigen Feuerwehrfahrzeuge entstanden in unserer Piccolini-Gruppe.



### KAROTTENMUFFINS

Kinder lieben Muffins: Unsere Karotten-Muffins ohne Mehl und ohne Zucker sind ein ideales Frühstück oder beliebter Snack zum zVieri. Zutaten: Banane, Apfel, Karotten, Hafer, Zimt, Eier, Joghurt und Rosinen.